



### Das erste Jahr Mönchsweg - Ein großer Erfolg!



Bereits im ersten Jahr seiner Eröffnung 2007 wurde die erste Auflage des Radwanderführers Mönchsweg (5.000 Stk.) komplett verkauft. Der Verlag (BVA) plant noch in diesem Jahr den Druck einer zweiten Auflage.

Gründe dafür sind sicher nicht nur das gelungene Layout des Führers sowie die zahlreichen Informationen

zum Thema und den zu durchzufahrenden Regionen. Sicher liegt es auch an einer Besonderheit, die diesen neuen Radfernweg ausmacht: Die gemeinsame Trägerschaft durch politische und kirchliche Gemeinden stellt in der bisherigen Projektentwicklung nachweislich einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Der aktuellen und immer noch steigenden Spiritualitäts- und Pilgerwelle in Deutschland wird dieser Weg außerdem gerecht.

### Neuer Förderantrag in Vorbereitung

Für die Jahre 2008-2010 wird voraussichtlich beim Zukunftsprogramm Wirtschaft ein Förderantrag gestellt – derzeit laufen entsprechende Vorgespräche. Wesentlichste Inhalte, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen, sind u.a.:

- > Initiierung, Koordinierung und Umsetzung eines Projektes zum Aufbau einer radtouristischen Infrastruktur (Rastplätze, Informationstafeln, Objekte am Weg) am Mönchsweg
- > Entwicklung und Aufbau von zielgruppen- und marktgerechten Produkten (z.B. Übernachtungsverzeichnis) und Services (z.B. Gepäcktransfer)
- > Internationale Weiterentwicklung des Projektes

Erfreulicherweise haben viele Städte, Ämter und Gemeinden bereits Ihre Zustimmung zur weiteren finanziellen Unterstützung erteilt. Der Beitrag richtet sich nach dem einstimmigen Beschluss der dritten Vollversammlung der Trägerschaft Mönchsweg (Ämter, Städte und Gemeinden, Kirchengemeinden) am 14.06.2007 in Bad Bramstedt über die weitere Projektentwicklung (Projektphase II). Der einwohnerabhängige Umlageschlüssel berücksichtigt, ob eine Gemeinde direkt an der Route, an einem Exkurs oder in unmittelbarer Nähe der Route liegt.

### Kirchen des Mönchsweges

#### St. Johannis Kirche Oldenburg



1156 vom letzten Oldenburger Bischof Gerold erbaut als Hauptkirche des Bistums Oldenburg und erste große romanische Backsteinbasilika Norddeutschlands.

Im Jahre der Fertigstellung der Kirche im Jahre 1160 verlor Oldenburg seinen Bischofssitz an Lübeck.

Infolge der Verarmung der Stadt fanden in den folgenden Jahrhunderten keine Erneuerungen und Umbauten statt. Bei einem Stadtbrand 1773 wurde - mit Ausnahme des Taufengels - die Innenausstattung zerstört. Doch auch heute noch beeindruckend die alten Mauern, die aus der Entstehungszeit unverändert erhalten blieben.

#### St.-Nikolai-Kirche Burg auf Fehmarn



Die Backsteinhallenkirche wurde von 1230 bis 1250 auf einem Hügel am Ende der heutigen

Burger Einkaufsstraße erbaut und steht unter dem Patronat des heiligen Nikolaus, dem Schutzherrn der Seefahrer und Getreidehändler. Auf der Rückseite eines Seitenaltars befindet sich der Heilige Jakobus, der Schutzheilige der Pilger.

Der Glockenturm mit seinen weiß verputzten Zierblenden stammt aus dem Jahre 1513. Er war früher mit einer ca. 29 m hohen Spitze versehen, die ein schwerer Novembersturm 1760 abbrach. Im Innenraum mit schlicht verzierten Kreuzrippengewölben ist als ältestes Inventar der Kirche die Bronzetaufe in Kelchform erhalten (1391). Außerdem sehenswert sind der gotische Schnitzaltar und die historischen Gedächtnistafeln.

Büro Lebensraum Zukunft, Eckernförde

EIN RUHIGES WEIHNACHTSFEST UND  
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR 2008  
WÜNSCHEN IHNEN DIE LENKUNGSGRUPPE UND  
DAS PROJEKTBURO MÖNCHSWEG!



Projektbüro Mönchsweg

## Neuer Radweg am Mönchsweg fertig gestellt

An der K 49 im Kreis Plön wurde im Sommer/Herbst 2007 ein neuer Radweg zwischen Bredenbek und Stadtbek (Gemeinde Nehnten) fertig gestellt. Der Routenverlauf des Mönchsweges an der Kreisstraße spielte bei der Förderung des Radwegebaus eine maßgebliche Rolle.

## Beschilderung von Radfernwegen



Zwischenwegweiser und Armwegweiser mit Einschubschild (Mönchsweg-Logo)

Immer wieder berichten Radfahrer über Unsicherheiten, sofern die Ausweisung des Routenverlaufs „nur“ durch kleine Schilder mit Richtungspfeil, den sog. Zwischenwegweisern, erfolgt. Da der Mönchsweg grundsätzlich auf dem Landes- bzw. den Kreisradwegenetzen verläuft, bedeuten die Zwischenwegweiser in jedem Fall, dass man sich auf der Mönchswegroute befindet. Um die kleinen Zwischenwegweiser nicht zu „überlasten“ - schließlich verlaufen z. T. mehrere Radfernwege und/oder Rundrouten auf einer Strecke - wird hier kein Logo angebracht. An den größeren Kreuzungspunkten mit Armwegweisern verwendet man Einschübe mit Logo, um die Fahrtrichtung für Mönchswegradler anzuzeigen.

Also: Wenn Sie diesen Schildern folgen, sind Sie immer auf dem richtigen Weg!

## Erweiterung des Mönchsweges geplant

Im November dieses Jahres haben sehr positive Gespräche über eine zukünftige Erweiterung des Mönchsweges von Glückstadt bis Bremen stattgefunden. Es wurde eine eigene Projektgruppe Mönchsweg gegründet, zu der Vertreter der Hannoverschen Kirche unter der Führung des Sprengels Stade, der betroffenen Tourismus-Organisationen, der Kulturbehörde, der Jakobsweg-Gesellschaft und des Evangelischen Kirchtages in Bremen gehören.

Die Lenkungsgruppe des Mönchsweges ist mit Jörg Fenske und Horst Weppler in dieser Projektgruppe vertreten. Geprüft wird eine Südroute über Stade nach Bremen. Die erweiterte Route könnte – bei günstigem Prüfungs- und Planungsverlauf und einer noch abzusichernden Finanzierung – im Juni 2009 auf dem Evangelischen Kirchentag in Bremen feierlich mit einem Gottesdienst eröffnet werden. Außerdem laufen erste Vorgespräche, in einem weiteren Schritt den Mönchsweg von Bremen über Osnabrück, Münster, Essen bis Köln fortzuführen.

## Änderungen der Routenführung

Rückmeldungen von Mönchswegradlern sowie aus den Gemeinden haben Anlass gegeben, an bestimmten Abschnitten die Routenführung zu verändern. Die betroffenen Abschnitte sind:

### Bad Barmstedt - innerorts

Hier wurde die Route von einer viel befahrenen Straße auf einen ruhigeren Wegeabschnitt verlegt. Dadurch ergibt sich auch eine einheitliche innerörtliche Führung von Ochsenweg und Mönchweg.

### Gömnitz - Roge (Kreis Ostholstein)

Die neue Führung verläuft nicht mehr über Bujendorf, sondern über Gömnitz-Berg, um dort an einem schönen Aussichtspunkt vorbei zu führen.

### Eutin - Zarnekau (Kreis Ostholstein)

Die Route verläuft nun auf dem neu gebauten Radweg der L 57. Dadurch kann die aufgrund der schlechten Wegequalität schwer befahrbare Strecke durch den Wald entfallen.

## Himmelfahrtstag als „Event-Tag“ des Mönchsweges



Der Himmelfahrtstag ist ein kirchlicher Feiertag mit hohem Ausflugspotential – in zunehmendem Maße auch als Familienausflug per Fahrrad. Deshalb regt die Lenkungsgruppe an, jeweils am Himmelfahrtstag besondere Veranstaltungen, wie z. B. einen Open-Air-Gottesdienst für Radfahrer, entlang des Mönchsweges durchzuführen.

Der Kirchenkreis Münsterdorf ist in diesem Jahr mit gutem Beispiel an der Beidenflether Fähre gestartet.

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltung an das Projektbüro per E-Mail, um alle Termine im Internet zu veröffentlichen:

[moenchsweg@lebensraumzukunft.de](mailto:moenchsweg@lebensraumzukunft.de)

Achtung: Im nächsten Jahr fällt der Himmelfahrtstag auf den 1. Mai!